

# Weder unbegründete Ängste noch Leichtsinnsinn

Achtklässler der Ludwigsburger Elly-Heuss-Knapp-Realschule treffen HIV-Infizierte – Welt-Aids-Tag am 1. Dezember

Eigentlich ist der Welt-Aids-Tag ja erst am 1. Dezember. Im Landratsamt war er schon gestern. Uschi Traub, Leiterin der Gesundheitsförderung im Landratsamt, hatte die Achtklässler der Ludwigsburger Elly-Heuss-Knapp-Realschule und die Theatergruppe der Aids-Hilfe Stuttgart eingeladen.

VON JANINE DAMM

Rund 32 Millionen Menschen sind bislang an der Immunschwäche gestorben. Ein Sieg über die Krankheit ist heute zwar noch nicht zum Greifen nah, aber nicht mehr ganz aussichtslos. „Der HI-Virus hat sich von einer tödlichen zu einer chronischen Krankheit entwickelt“, sagt Uschi Traub, Leiterin der Gesundheitsförderung im Landratsamt.

Die Erfolge im Kampf gegen die Krankheit, wie die sinkende Zahl der Neuinfektionen, hat aber auch negative Auswirkungen, wie Uschi Traub berichtet. Die Berichterstattung in den Medien gehe zurück, aber auch das Interesse. Und: „Es kommt zu einer Verharmlosung“, findet Joachim Presch, der gestern mit seiner neu gegründeten Laientheatergruppe „Positiv“ in den großen Sitzungssaal des Landratsamts kam, um den Achtklässlern der Ludwigsburger Elly-Heuss-Knapp-Realschule das Thema näherzubringen.

## Direkte Fragen an Betroffene

In der Theatergruppe der Aids-Hilfe Stuttgart spielen mit Ute Linden, Gudrun Feigenbutz, Marion Stein-Pascale und Barbara Speer Freunde und Angehörige von Betroffenen mit, aber auch an Aids Erkrankte wie Daniela



In der Theatergruppe „Positiv“ von Schauspieler und Regisseur Joachim Presch (rechts) spielen neben Freunden und Angehörigen von HIV-Kranken auch Betroffene mit wie Daniela Pfänder (links).

Bild: Benjamin Stollenberg

Pfänder. Die 45-Jährige hatte als 17-Jährige einen schweren Motorrad-Unfall und bekam Blutkonserven. Erst neun Jahre später fand sie heraus, dass sie damals infiziert worden war. Ein Schicksal, das die Schüler bewegte. Und ihnen zeigte, dass die Infektion nicht nur über beim Spritzen von Drogen oder beim Sex übertragen wird.

Nach den kurzen Szenencollagen des Schauspiel-Ensembles konnten die Schüler all ihre Fragen zum Thema loswerden. Und da gab es einige. Zum Beispiel wie ein Aids-Test gemacht wird, mit wem die Betroffenen zuerst

über ihre Diagnose gesprochen haben und an welchen Symptomen man die Krankheit erkennen kann.

Ziel der Veranstaltung war es, da sind sich Uschi Traub, Joachim Presch und die Rektorin der Elly-Heuss-Knapp-Realschule, Heidrun Gross, einig, einerseits unbegründete Ängste aus dem Weg zu räumen, andererseits aber auch vor einem allzu leichtfertigen Umgang mit dem Virus zu warnen. „Positiv zusammenleben. Aber sicher!“ – so lautet auch das deutschlandweite Motto des Welt-Aids-Tages, der am 1. Dezember zum 24. Mal stattfindet.

## Zahl der Neuinfektionen sinkt

Im Gesundheitsdezernat des Landkreises Ludwigsburg lassen sich pro Jahr rund 700 Menschen auf den HI-Virus testen, bei zwei bis fünf von ihnen fällt das Testergebnis positiv aus. Deutschlandweit ist die Zahl der Neuinfektionen und der Aids-bedingten Todesfälle um 10 Prozent gesunken – das teilte das Robert-Koch-Institut am Montag mit. Rund 2700 Menschen, darunter 2250 Männer

und 450 Frauen, haben sich 2011 mit dem HI-Virus in Deutschland infiziert. Aktuell leben rund 73 000 HIV-Infizierte in Deutschland. In Baden-Württemberg waren es zuletzt rund 7800 (5900 Männer und 1900 Frauen). Auch weltweit ist die Zahl der Infizierten und Toten um 20 Prozent gesunken, wie die UN-Organisation UNAIDS berichtet, 33 Millionen Menschen sind weltweit betroffen. (dj)